Straßenkind

SasuXNaru

Von abgemeldet

Kapitel 13: Winterträume

Siehst du die Menschen auf den Straßen? Wie sie ihr Leben vergeuden, aneinander vorbei sehen und nicht erkennen, dass sie ihr Leben ergreifen sollen? Memento mori. Carpe diem. - Alles ist vergänglich. Ergreife den Tag. Es ist schwer dies zu verstehen, aber nun kapiert du es. Siehst in die Augen, die du so liebst, berührst die Lippen, die du so gerne fühlst. Das ist Liebe. Du hattest sie so sehr ersehnt. Nun ergreife sie, halte dich an dir fest, denn alles ist vergänglich. Und dies wird auch vergänglich sein.

Ein Hoch von Glücksgefühlen. Sasuke hatte nie geahnt, wie sehr man Spaß am Leben haben konnte. Er war sich selbst nicht im Klaren darüber, wie eine einzige Person es schaffen konnte ihn so zum Strahlen zu bringen, ihn so zu Motivieren, ihm das Gefühl zu geben endlich gewollt zu sein. Es war fast schon verrückt, doch Sasuke genoss es. Genoss es solange wie es anhalten sollte.

Das einzig Schwierige an der Sache war, dass sie es ihren Freunden und vor allem Itachi erzählen mussten. Das war wirklich schwierig. Gaara hatte es ja seltsamerweise gut aufgefasst, Temari hatte die beiden Jungen zusammen gebracht und die Anderen Jungs waren immer noch schlecht auf Sasuke zu sprechen. Temari hatte sich bereits ins Fäustchen gelacht bei dem Gedanken an Sakura's dummes Gesicht, wenn sie erfährt, dass Sasuke schwul war.

Doch das interessierte den Uchiha momentan wenig. Als er zusammen mit Naruto auf dem Rückweg war wurde er langsam nervös, darüber was Itachi zu seiner Reise an das andere Ufer sagen würde.

"Das ist echt mies seinem älteren Bruder sagen zu müssen, dass man mit einem Jungen zusammen ist", lachte Sasuke verlegen. Er hielt die Hand von Naruto während sie nebeneinander her schritten. Mit dem Bus waren sie bereits gefahren, sie mussten nur noch einige Meter gehen bis sie zu Hause waren.

"Hoffentlich fasst er es gut auf...", murmelte Sasuke, er spürte wie Naruto den Händedruck verstärkte und wollte ihm so Mut zusprechen. Der Uchiha wusste, was sein Freund sagen würde, wenn er reden könnte. Er würde sagen: *Er ist dein älterer Bruder und er liebt dich über alles. Er wird es schon akzeptieren.*

Und damit würde Naruto auch Recht haben. Auch wenn Itachi erst ziemlich verdutzt guckte und einige Zeit zum Nachdenken brauchte verkündete er schließlich, dass er ihre Beziehung akzeptierte.

"Und wo wir jetzt alle glücklich sind, muss ich dieses Glück leider zerstören! Es ist nämlich Samstag und Naruto muss zu seinem Termin", meinte Itachi im selben Zug in dem er ihnen mitgeteilt hatte, dass er ihre Relation annahm. Ein allgemeines genervtes Stöhnen war die Reaktion auf diese Verkündung.

"Können wir das nicht ausfallen lassen?", fragte Sasuke und Naruto nickte zustimmend.

"Nein, nein. Das können wir definitiv nicht ausfallen lassen!", erwiderte Itachi. "Ich fahr Naruto in die Praxis und du bleibst hier und machst Hausaufgaben."

"Wie bitte?", entfuhr es Sasuke ungläubig. "Ich soll hier bleiben?"

"Ja sollst du. Du machst Hausaufgaben und du lernst für die nächste Kursarbeit", antwortete Itachi in einem leicht strengen Tonfall, dem Sasuke sich nicht widersetzen wollte. In seiner Vergangenheit hatte er bereits schlechte Erfahrungen gemacht sich solch einem direkten Befehl zu widersetzen.

"Na schön", murmelte er leise. "Aber wenn ihr wieder kommt will ich Zeit mit Naruto verbringen."

Sasuke schmunzelte den Blondinen an, der das Lächeln erwiderte. Zum Abschied gaben sich die beiden Jungen einen Kuss, bei diesem Anblick schaute Itachi erst ungläubig, doch schließlich lächelte er, als er den glücklichen Gesichtsausdruck seines Bruders sah.

~

"Ich hasse Gemeinschaftskunde!", sagte Sasuke zu sich selbst, als er die achtseitige Erklärung zur Entstehung der Demokratie sah. Genau das war ihr Thema in der nächsten Kursarbeit.

"Wen interessiert es wie in Athen die Demokratie entstanden ist?", fragte sich der Junge, während er begann Seite Eins zu lesen. Mit seinen Gedanken war er natürlich bei jemand anderem, deswegen konnte er sich selbst nach dem fünften Mal lesen nicht merken, wer zum Teufel Perikles gewesen war. Ein paar Fremdwörter wie Ekklesia oder Prytanie konnte er erklären, aber bei Jaques Rousseau setzte es dann aus.

"Hatte der Kerl die Gewaltenteilung oder die Volkssouveränität eingeführt?", fragte sich Sasuke, während er in seinen unzähligen Notizen nachschaute. "Montesquieu hat glaube ich die Gewaltenteilung eingeführt... Exekutive, Judikative und Legislative... ähm... ausführende Gewalt, richterliche Gewalt und... was war das letzte noch mal? Hätte ich doch nur Latein genommen!"

Ein genervtes Stöhnen entfuhr Sasuke. Sein Bett war überdeckt mit Blätter, voll geschrieben mit Notizen zur Entstehung der Demokratie und all das sollte er sich merken? Wohl kaum! Und dann hatte er auch noch diese pingelige Lehrerin, die bei dem kleinsten Fehler null Punkte gab.

"Ich könnte kotzen, das kann ich mir doch niemals alles merken!", sagte Sasuke und betrachtete das Chaos, das sich auf seinem Bett ausgebreitet hatte. Am liebsten würde er sich jetzt einfach einen warmen Tee machen, die neue CD seiner Lieblingsband anschmeißen und dabei die Geschichte von Naruto und ihm weiter schreiben. Ihm war noch kein Titel dazu eingefallen...

Kaum da Sasuke daran dachte schweiften seine Gedanken von Athen ab und landeten in seiner Geschichte. Er war sehr stolz darauf, auch wenn ab und an mal Kapitel dabei waren, die er persönlich als langweilig empfunden hatte. Oft waren ihm Sätze eingefallen, die er miteinbringen wollte, wie: *Die Zeit heilt keine Wunden, man beginnt nur mit dem Schmerz leben zu können.*

Aber er hatte nicht gewusst, wie das zum Kontext passen könnte. Nach einigen Minuten entschied Sasuke sich seine verzweifelten Versuche zu Lernen aufzugeben und lieber die Geschichte weiter zu schreiben. Denn momentan war er kreativ und hätte keine Probleme damit etwas zu Papier zu bringen.

Nach fünf Minuten also waren alle Beweise, dass er Gemeinschaftskunde gelernt hatte, vom Bett geräumt, es dröhnte seine Lieblings-Rock-Band durch die Wohnung und er hatte den Laptop angeschaltet. Instinktiv schaltete er sich ins Internet ein und loggte sich bei einer Community ein, in der er und seine Clique angemeldet waren. Es waren wenige Leute online. Sofort wurde er von Sakura angeschrieben, jedoch auch von Kiba, was ihn sehr viel mehr interessierte.

Kiba93: yo sasuke. ich wollte mich wegen vorgestern entschuldigen, mach ich auch noch mal in der schule, aber ich habe echt ein schlechtes gewissen deswegen. wir haben uns scheiße verhalten. sorry mann.

Saskay: ist alles schon wieder in ordnung. ich werde eh noch mal mit neji sprechen, momentan kann mir aber nichts die laune verderben!

Kiba93: wie kommts?

Saskay: Tja =D

Scheinheilig grinsend betrachtete Sasuke den Bildschirm, während Kiba anfang ihn mit neugierigen Fragen zu durchlöchern. Am Ende drohte er ihm sogar sofort vorbei zu kommen, wenn er ihm nichts erzählen würde. Schließlich schrieb Sasuke, dass er es in der Schule erfahren würde. Dann schaute er nach, was Sakura ihm Besonderes geschrieben hatte.

Kirschblüte: hi. wie gehts so? hast du mit temari geredet?

Ein wenig stutzig betrachtete Sasuke den Bildschirm. Keine nervigen Fragen nach einem Date? Keine geschickten Bilder von Sakura mit weitem Ausschnitt? Kein 'Hi mein Süßer' oder 'Na Schatz'?

Saskay: hey mir gehts super! ja habe ich und es hat geholfen. danke für den tipp!

Verwundert schaute Sasuke auf sein Geschriebenes, da ihm auffiel, dass er noch nie einen Grund gehabt hatte sich bei Sakura zu bedanken. Das war Premiere!

Kirschblüte: oh das ist schön => freu mich schon dich wieder zu sehen, engel

Okay. Da war sie wieder: Die gute alte Sakura. Man konnte eben Menschen doch nicht gänzlich verändern, auch wenn sie sich mittlerweile viel besser verhielt als früher.

Saskay: ich bin kein engel. ich kenne einen engel und der ist mein seelenverwandter, mein beste freund und die liebe meines lebens.

'Verdammt, ich will ihr Gesicht sehen!', schoss es Sasuke durch den Kopf, während er sich auf die Unterlippe beißen musste um nicht laut los zu lachen. Er hatte Sakura gerade gebeichtet, dass er in einen Jungen verliebt war. Wie sie das wohl auffassen würde?

Kirschblüte: hä???

Natürlich verstand sie das nicht!

Saskay: ich bin mit einem jungen zusammen und das ist mein vollkommener ernst!

Kirschblüte: verarsch mich nicht .____. das ist nicht fair.*

Saskay: Ich schwöre es dir, ich verarsch dich nicht, sakura!

Einige Momente lang kam keine Nachricht zurück, dann schrieb Sakura: *Ach, vergiss es. wir sehen uns am montag! -.-* Keine zwei Sekunden später war sie offline. Das hieß wohl sie war beleidigt. Ein Grinsen breitete sich auf Sasuke's Gesicht aus, wie gerne würde er ihr Gesicht sehen, wie gerne würde er vor ihren Augen Naruto küssen.

Gerade als er sich entschied noch einmal mit Kiba zu schreiben, öffnete sich die Eingangstür und Itachi betrat zusammen mit Naruto die Wohnung. Letzterer stürmte, kaum da er sich seiner Jacke und Schuhe entledigt hatte, zu Sasuke ins Zimmer und schmiss sich neben ihn aufs Bett.

"Rate mal was wir vergessen haben!", rief Itachi zu seinem jüngeren Bruder, der damit beschäftigt war den Laptop auszuschalten, um Zeit mit Naruto verbringen zu können.

"Wie vergessen?", fragte Sasuke stutzig.

"Na. Ich wollte dich doch eigentlich mitnehmen", seufzte der Ältere. "Damit Tsunade mal deine Werte misst, um heraus zu finden, ob du ma- Untergewicht hast."

Fast hätte sich Itachi versprochen, mehr schlecht als recht biege er den Satz noch richtig, doch Sasuke hatte ihn sofort durchschaut.

"Was 'ma-?', fragte er säuerlich nach, "Wolltest du 'magersüchtig' sagen?? Denkst du ich bin magersüchtig geworden?"

"Ich nein... also... die Möglichkeit besteht doch", antwortete Itachi, was Sasuke nur noch mehr verärgerte.

"Von wegen! Seit Freitag esse ich viel mehr als davor! Ich komme wieder zurück auf mein Gewicht!", empörte sich der Dunkelhaarige mit verschränkten Armen.
"Na schön... ich gebe dir einen Monat Zeit um auf 55 Kilogramm zu kommen!", sagte Itachi und sein Bruder war sofort einverstanden.

~

Es war Sonntag und Temari hatte angerufen, da sie ein Treffen mit der kompletten Clique ausgemacht hatte. Nun war Sasuke nervös auf seiner Unterlippe am herumkauen, während er mit Naruto in Richtung Park ging. Wie würden die anderen auf seine Beziehung reagieren? Was würde Neji sagen? Würde er seine Entschuldigung annehmen?

Er spürte, wie Naruto vorsichtig seine Hand nahm und diese aufmunternd drückte. Kurz schenkte Sasuke ihm ein dankbares Lächeln, dann wurde sein Gesichtsausdruck wieder nachdenklich.

Nach einigen Minuten kamen sie schließlich im Park an und trafen auf die restliche Clique an ihrem gewohnten Treffpunkt: Ein paar Bänken in der Mitte des Geländes. Sasuke begrüßte die Anderen knapp, sein Blick war zu Boden gerichtet, da er sich nicht traute in die Augen der Jungen zu schauen. Naruto hingegen hatte einen wütenden Gesichtsausdruck aufgesetzt, sein hasserfüllter Blick war Neji gewidmet, der diesen nicht bemerkte, da er nur auf Sasuke achtete.

"Sasuke will uns erklären, was mit ihm los war!", sagte Temari, nickte daraufhin Sasuke knapp zu als Zeichen dafür, dass er anfangen durfte zu erzählen. Ein paar Sekunden lang schwieg er noch, dann begann er langsam zu erklären, was er einen Tag zuvor Temari erzählt hatte und was an diesem Nachmittag noch geschehen war.

Als er fertig war schauten ihn mehrere Augenpaare überrascht und ungläubig an. Es war schließlich Kiba, der die Stille unterbrach.

"Das muss Sakura erfahren!", entfuhr es ihm sofort und er begann zu lachen. "Oh Mann! Wenn die erfährt, dass du schwul bist wird bei ihr eine Welt zusammenbrechen! Ich will ihren Gesichtsausdruck sehen!!"

"Und den von Ino auch", fügte Temari hinzu. "Aber was sagt ihr dazu?"

"Du bist aber nicht magersüchtig oder?", fragte Shikamaru, den die Sexualität von Sasuke weniger interessierte. Er machte sich mehr Sorgen um den gesundheitlichen Zustand seines guten Freundes.

"Nein... seit Freitag esse ich wieder mehr... Seit Naruto und ich uns das erste Mal geküsst haben", antwortete Sasuke.

"Oh Mann. Dann hast du wegen Liebeskummer nichts gegessen. Das kenne ich", seufzte Temari, sofort wurde sie von ihrem Bruder überrascht angeschaut.

"Wie das kennst du?", fragte er leicht verwirrt. "In wen bist du denn verliebt?"

"Das kenne ich doch nicht von mir!", widersprach Temari, wurde jedoch gleichzeitig rot. "Von Jemand anderem... Ist doch egal!"

Schnell winkte das Mädchen ab und lenkte das Thema in eine andere Schiene, in dem

sie fragte, wie Itachi die neue Erkenntnis aufgefasst hatte. Doch Sasuke kam gar nicht zum Antworten, denn Neji stand auf und entschuldigte sich inständig bei dem Jungen. Ein Lächeln zuckte über Naruto's Lippen, er blickte zu Sasuke, seine Augen schienen sagen zu wollen: *Hab ich es dir nicht gesagt?*

Nach einigen Minuten hatten sich auch Kiba und Shikamaru entschuldigt und sie unterhielten sich, so wie Freunde, über die verschiedensten Dinge. Nach einiger Zeit wurde es ihnen jedoch im Park zu kalt und zu dunkel und sie entschieden sich nach Hause zu gehen.

Von Sasuke fiel während dem Nachhauseweg ein Stein vom Herzen. Nicht nur, dass er nun mit Naruto zusammen war, er verstand sich wieder mit seinen Freunden, hatte keinen Grund mehr sauer auf Temari zu sein und sein Untergewicht konnte er nun auch wieder bekämpfen, ohne dass ihm schlecht wird.

Sein Leben würde nun wieder bergauf gehen, dessen war sich Sasuke sicher... Er hätte wohl anders gedacht, wenn er gewusst hätte, was ihn noch alles erwarten wird.

~

Montagsmorgen. Kaum da Sasuke die Schule betreten hatte wurde er von zwei Seiten befallen. Von links kam Sakura, von rechts Ino und Beide waren nur dasselbe am Fragen: "Was hatte das gestern zu bedeuten gehabt?!"

Temari, die direkt hinter Sasuke ging musste sich ein Lachen verkneifen, in dem sie sich fast die Unterlippe zerbiss, Gaara hingegen verbarg seine Schadenfreude gekonnt hinter seiner kaltherzigen Fassade.

"Es hatte das zu bedeuten gehabt was ich geschrieben habe", sagte Sasuke, dem ebenfalls ein breites Grinsen im Gesicht stand. Er wartete schon seit Jahren darauf Ino und vor allem Sakura eins auszuwischen und heute war es endlich so weit.

"Du hast mich doch gestern verarscht. Du bist nicht wirklich mit einem Jungen zusammen!", schüttelte Sakura ungläubig den Kopf. Zu erst wollte Sasuke ihr die Wahrheit sagen, doch dann entschied er sich das Mädchen vorerst im Unwissen zu lassen.

"Wer weiß, wer weiß", sagte er und seufzte. "Vielleicht Ja, Vielleicht Nein."

"Nun sag schon!", forderte Ino ungeduldig, doch Sasuke ging ihrer Bitte nicht nach. "Tut mir Leid, Mädels, ich muss zu Erdkunde!" Und mit diesen Worten und einem breiten Grinsen im Gesicht verschwand er zusammen mit Gaara und Temari zu den Klassenräumen.

Die Laune Sasuke's verbesserte sich im Laufe des Vormittags, denn sie bekamen die Kursarbeit in Physik Leistungskurs zurück und er hatte dreizehn Punkte, was umgerechnet eine Eins Minus war. Shikamaru hatte eine Eins Plus, ebenso wie Neji, Gaara hatte eine glatte Zwei und Kiba eine Drei bekommen. Alle waren sie zufrieden als sie in der Mittagspause in die Oberstufenküche gingen, wo Temari gerade Wasser aufkochte.

"Habt ihr Kursarbeit zurück bekommen?", erkundigte sie sich sofort. "Ich schon in Bio." Sie deutete hinunter auf eine Vielzahl von Blättern, die auf dem Tisch ausgebreitet waren, alle waren sie voll geschrieben mit Temari's Schrift, der Lehrer hatte hier und da mit rot etwas gekennzeichnet.

Sasuke war froh nicht Biologie Grundkurs oder gar Leistungskurs zu haben, denn wenn er sich das Ganze so anschaute merkte er, dass er nicht ein Wort verstand. Ein paar chemische Formeln kannte er durch seinen Chemie-Unterricht, doch bei den Fachbegriffen schwirrten nur Fragezeichen in seinem Kopf herum.

"Und welche Note hast du?", fragte Shikamaru, der sich die Blätter anschaute, auf der verzweifelten Suche nach dem Blatt auf dem die Note niedergeschrieben war. "Ich finde nämlich nichts..."

"Ich habe eine Zwei Plus", grinste Temari glücklich. "Ehrlich, ich habe mit was Schlechterem gerechnet. Die Arbeit war nämlich scheiße schwer!"

"Alter, warum habe ich die schlechteste Note?", fragte Kiba und verschränkte die Arme. "Das ist gemein!"

"Ist doch halb so wild", munterte Temari ihn auf. "Ich habe Wasser aufgeköcht, habt ihr alle euer Essen eingepackt?"

Seit einigen Tagen hatte es sich die Clique angeeignet Becher mitzunehmen in denen Nudeln oder eine Suppe war, die man mit Wasser aufkochen und schließlich essen konnte. Es war Fast-Food und schmeckte nicht sonderlich, doch es war gerade gut genug, um in der Mittagspause nicht zu verhungern.

Die Jugendlichen nahmen ihre Pappbecher heraus und Temari füllte jedem von ihnen heißes Wasser ein. Nach fünf Minuten ziehen lassen konnten sich die Jugendlichen hinsetzen und das schnell gekochte Essen verspeisen, dabei unterhielten sie sich über die Schule, ihre Mitschüler und darüber, was sie mal zusammen unternehmen könnten. Es lief darauf hinaus, dass sie alle die nächsten zwei Monate nicht sonderlich viel Zeit hatten etwas Großes zu unternehmen, stattdessen lieber aufbrachen um in den nächsten Unterricht zu gehen.

Für Sasuke hieß es nun: Eine Doppelstunde Musik durchhalten! Und das war nicht sehr einfach mit der Lehrerin. Sie zählte ihnen am Anfang auf, was alles in der bevorstehenden Kursarbeit vorkommen wird, wobei Shikamaru hörbar den Kopf auf den Tisch schlug. Warum mussten die Lehrer die Arbeiten auch immer in denselben Zeitraum quetschen?

Nach Musik hatte Sasuke noch eine Doppelstunde Chemie vor sich und er spürte langsam wie ihn die altbekannte Müdigkeit übermannte, gleichzeitig traf auch ein Gefühl ein, dass er lange nicht mehr verspürt hatte: Hunger.

Überrascht darüber, dass sein Magen sich knurrend zusammenzog, da ihm anscheinend ein knappes Frühstück und eine nicht gerade schmackhafte Tai-Suppe nicht gereicht hatte, schritt er zusammen mit den anderen Jungen seiner Clique zum Chemie-Unterricht.

Als dieser fast vorbei war, lag Sasuke halb auf dem Tisch und stöhnte vor sich hin, da sein Magen ihm immer mehr Probleme machte.

"Ich hab Huuungeeeeeer", jammerte er seinem Sitznachbarn Kiba ins Ohr.

"Dann iss doch was!", schlug dieser simple vor, als ob man im Unterricht einfach essen dürfte. Vor allem wenn es sich um den Chemie-Unterricht handelte.

"Ich hab nichts dabei und ich darf nicht", widersprach Sasuke. "Manno. Ich will heim!"

"Willst du zu deinem Freund?"

Etwas erschrocken schauten Sasuke und Kiba in die Sitzreihe vor ihnen, wo sich zwei Jungen umgedreht hatten und den Uchiha hämisch angrinsten. Einer der Beiden hatte die Frage gestellt und das beunruhigte Sasuke, denn er wollte auf keinen Fall, dass Jemand anderes außer seiner Clique, Itachi, Sakura und Ino von der Beziehung wusste.

"Was soll das denn bitte heißen?", versuchte er den Unwissenden zu spielen, obwohl er spürte wie ihm heiß wurde.

"Naja. Es heißt du bist schwul", zuckte einer der Beiden die Schultern.

"Wie kommt ihr denn darauf? Bin ich bestimmt nicht!", schüttelte Sasuke den Kopf.

"Ist er echt nicht", sprang Kiba ihm zur Hilfe, stieß im selben Zug Neji an, um ihn aufzufordern die beiden Jungen zu verkraulen.

"Na klar. Du bist ne kleine Schwuchtel, wetten?!", grinste einer der beiden Jungen Sasuke hämisch an.

"Wie wäre es, wenn ihr euch einfach nach vorne dreht und Sasuke in Ruhe lässt?", fragte Neji mit einer Spur Schärfe in der Stimme. Aus dem Augenwinkel her sah er, wie Sasuke immer mehr die Schamesröte ins Gesicht stieg.

"Wieso sollten wir?", fragte einer der Beiden. "Ist doch ne süße Schwuchtel."

Die Jungen begannen aus Spaß Sasuke Luftküsse zuzuwerfen und fingen an Dinge zu sagen wie: 'Demnächst in der Jungeumkleide' oder 'Bläst du mir einen, kleine Schwuchtel?'

"Entweder ihr dreht euch jetzt nach vorne oder ihr bekommt es mit mir zu tun", kam es plötzlich eiskalt von der Seite her. Die fünf Jungen drehten sich zur Stimme um, die eindeutig Gaara gehörte. Er hatte es wieder einmal geschafft seine gefährliche Aura aufzubauen, seine Augen funkelten gehässig, sie waren ohne jedes Gefühl, einfach kalt und angsteinflößend.

Ohne weitere Worte zu verlieren drehten sich die Jungen nach vorne. Auch wenn sie nun aufgehört hatten... Sasuke hatte das ungute Gefühl, dass dieses Mobbing öfters passieren würde, spätestens dann, wenn jeder erfährt, dass er einen Freund hat...

~

Besorgt war Sasuke als er zu Hause ankam und dies merkte Naruto sofort. Zu erst wollte der Blonde seinen Freund freudig begrüßen, doch als er den Gesichtsausdruck des Uchiha sah wurde ihm sofort ganz anders. Nicht weniger besorgt als Sasuke selbst zog er den Dunkelhaarigen ins Wohnzimmer, drückte ihn dort auf die Couch nieder und ließ sich neben ihm fallen.

Große azurblaue Augen schauten Sasuke fragend und bekümmert an, seine Hand wurde von Naruto gehalten. Er spürte, wie der Blonde ihm mit dem Daumen über den

Handrücken strich, während er auf eine Erklärung wartete.

Sasuke schmunzelte, ehe er sagte: "Ich wurde geärgert."

"VON WEM?!" - Erschrocken fuhren die beiden Jungen herum, als sie auch schon Itachi, noch mit dem Kochlöffel in der Hand, aus der Küche zu ihnen hin stürmen sahen.

"Wer? Wo? Was? Gegen wen?", fragte er aufgebracht, während sich sein jüngerer Bruder ein Lachen verkneifen musste. Doch nicht wegen seines rasanten Auftrittes, viel mehr wegen dem was er über seiner Alltagskleidung trug.

"Ist - das - eine Schürze?!", prustete Sasuke und zeigte auf das weiße Teil, das sich Itachi umgebunden hatte.

"Lach nicht!", protestierte dieser sofort und wurde rot vor Scham. "Das hat mir Hana umgebunden!"

"Ich finde es sieht süß aus!", kam es aus der Küche, während Sasuke nun gänzlich loslachte.

"Schön, dass es dir wieder besser geht", seufzte Itachi, "Würdest du mir jetzt bitte erklären, was du gerade Naruto sagen wolltest?"

"Ach so wichtig ist das nicht", winkte Sasuke ab. "Es kommt immer mal wieder vor, dass Jemand geärgert wird..."

"Nun... wenn du meinst", murmelte Itachi, wenn auch gleich nicht ganz überzeugt. Hana rief bereits nach ihm, dass sie beim Kochen Hilfe benötigte, so verließ der ältere Uchiha wieder das Wohnzimmer und ließ die beiden Jungen alleine.

Als sich Sasuke wieder zu seinem Freund drehte merkte er, dass dieser überhaupt nicht überzeugt war. Er schaute ihn immer noch besorgt an und verlangte zweifelsfrei nach einer Erklärung.

"Sie haben mich als Schwuchtel bezeichnet", wisperte Sasuke ihm zu, da er nicht wollte, dass Itachi etwas hörte und wieder ins Wohnzimmer gestürmt kam. Kaum da er diese Worte ausgesprochen hatte wandelte sich das Besorgte in den azurblauen Augen in vollkommene Verständnislosigkeit.

"So etwas brauchst du nicht zu verstehen", versicherte Sasuke ihm und zuckte die Schultern. "Es gibt einfach Menschen, die Mobbing lustig finden."

Verständnisloses Kopfschütteln war daraufhin Naruto's Reaktion, gemischt mit einem säuerlichen Gesichtsausdruck. Dabei fiel Sasuke auf, dass Naruto bisher nur sauer geworden war, wenn dem Uchiha etwas Schlechtes widerfahren war. Ein Schmunzeln bildete sich auf Sasuke's Lippen. In bestimmter Hinsicht war das wirklich süß von Naruto...

"Hey Jungs! Das Essen ist fertig!", kam es laut aus der Küche. Sofort meldete sich Sasuke's Magen zu Wort, das laute Grummeln war nicht zu überhören und ließ ihn kurze Zeit verkrampfen.

"Gott! Hab ich Hunger!", stöhnte er und erhob sich von seinem Platz.

"Schön, dass von dir zu hören", meinte Itachi, während die beiden Jungen zu ihnen in die Küche kamen.